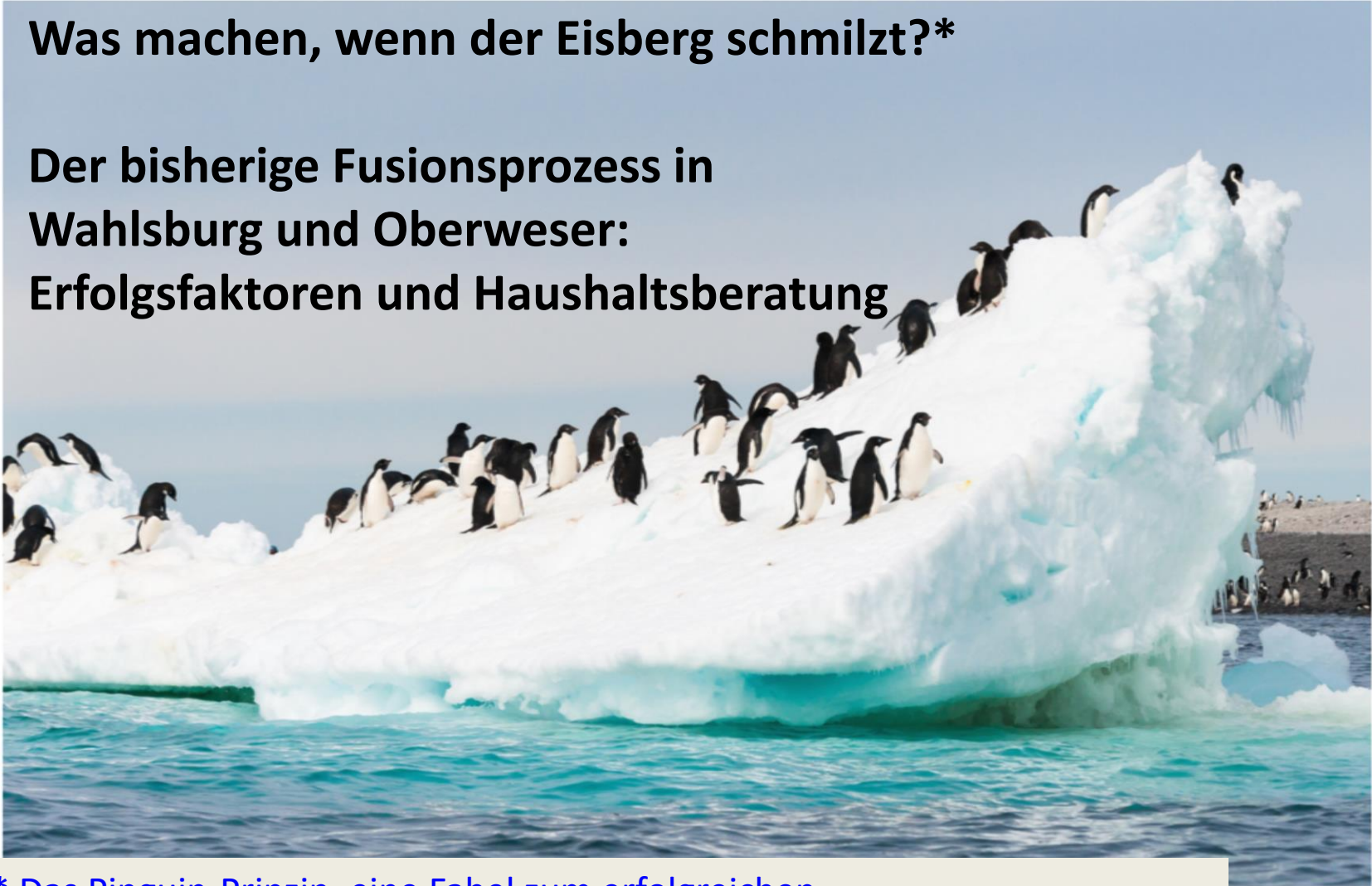




Was machen, wenn der Eisberg schmilzt?*

**Der bisherige Fusionsprozess in
Wahlsburg und Oberweser:
Erfolgsfaktoren und Haushaltsberatung**



* Das Pinguin-Prinzip, eine Fabel zum erfolgreichen
Veränderungsmanagement von John Kotter und Holger Rathgeber

Zu Beginn

Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Pinguin. Stellen Sie sich weiter vor, Sie entdecken, dass der Eisberg, auf dem Ihre Kolonie lebt, schmilzt.

Was aber, wenn Niemand etwas von Ihrer gefährlichen Entdeckung wissen will und wenn Niemand außer Ihnen die Gefahr ernst nimmt...

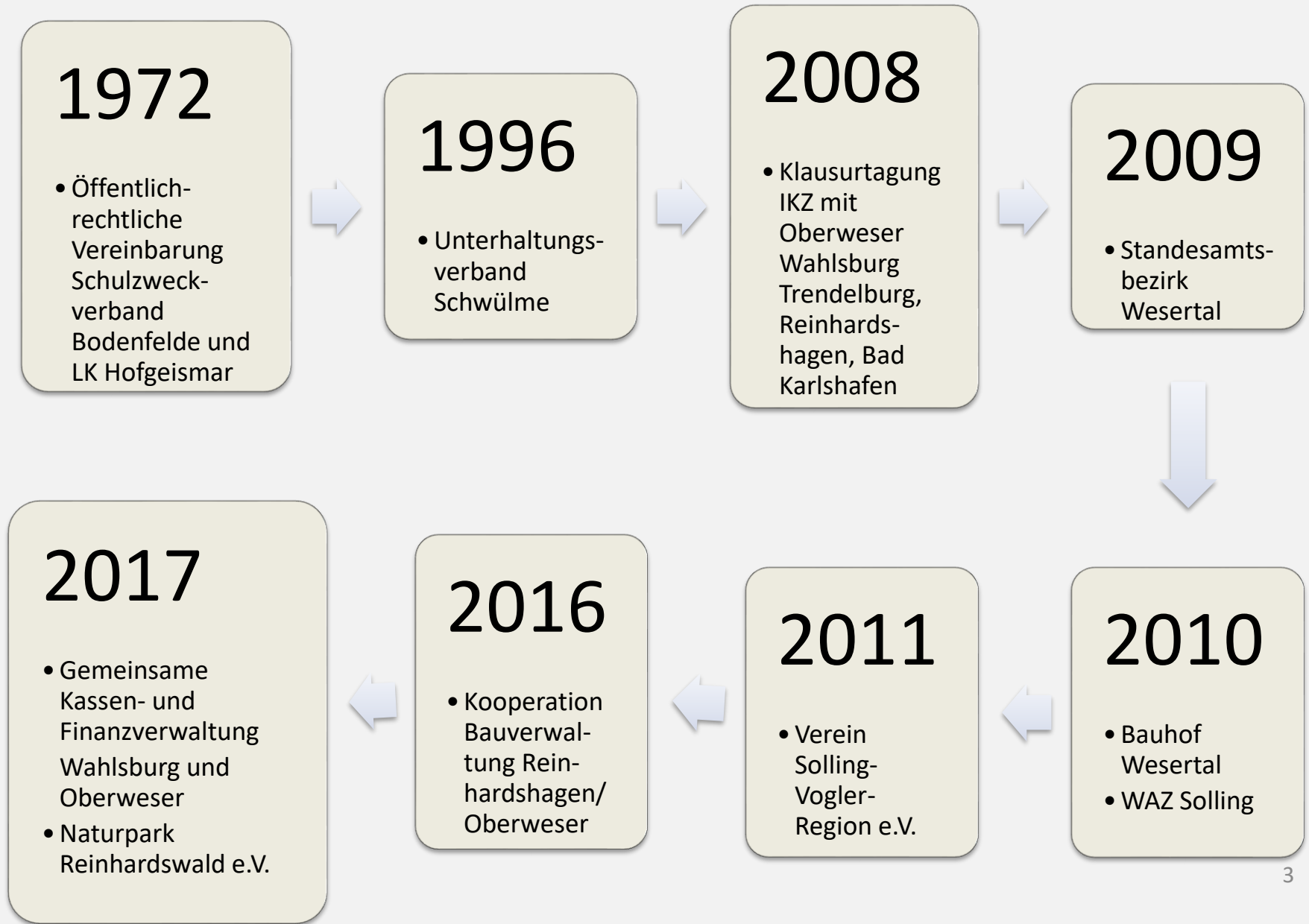
Was würden Sie tun?

Zu Beginn



Zu Beginn:

Bisherige interkommunale Zusammenarbeit an der Weser



Zu Beginn: Beauftragung

Wahlsburg:

- Beschluss
Gemeindevertretung
- 06. April 2017
- Für die Beauftragung zur
Erstellung einer
Machbarkeitsstudie mit der
Aufgabenstellung, für
Wahlsburg und Oberweser
eine zukunftsfähige
Verwaltungs- und
Kommunalstruktur zu
erarbeiten

Oberweser:

- Beschluss
Gemeindevertretung
- 18. Mai 2017
- Zur Beauftragung einer
Studie zu einer vertieften
interkommunalen
Zusammenarbeit bis hin zur
Fusion der Gemeinde
Oberweser mit der
Gemeinde Wahlsburg



Dringlichkeit wecken!

Haben wir unserer Kolonie das Problem deutlich vor Augen geführt?

Wer sind die „NoNos“ unserer Kolonie, die sowohl die Absicht als auch die Macht haben, die Leute davon abzuhalten, das Problem anzuerkennen?

Ist unsere Kolonie trotz aller Bemühungen hauptsächlich damit beschäftigt, Fisch für heute zu fangen oder ist genug Pinguinen klar, dass wir etwas verändern und sofort handeln müssen?



■ Wecken Sie ein Gefühl der Dringlichkeit!

Tragen Sie dazu bei, dass andere die Notwendigkeit der Veränderung und die Wichtigkeit sofortigen Handelns erkennen.

Dringlichkeit wecken: Demografie



Wahlsburg



Oberweser



- ↓ Geringe Einwohnerdichte 178 EWO/km² (Landesdurchschnitt 293 EWO/km²)
- ↓ Bevölkerungsrückgang um knapp 15 % in den letzten 10 Jahren
- ↓ Weiterer prognostizierter Bevölkerungsrückgang um 6 % bis 2030
- ↓ Ungünstige Verschiebung Alterspyramide

- ↓ Geringe Einwohnerdichte mit 79 EWO/km² (Landesdurchschnitt 293 EWO/km²)
- ↓ Bevölkerungsrückgang um knapp 11 % in den letzten 10 Jahren
- ↓ Weiterer prognostizierter Bevölkerungsrückgang um 8 % bis 2030
- ↓ Ungünstige Verschiebung Alterspyramide



Dringlichkeit wecken: Wirtschaft und Haushalt



Wahlsburg:



Oberweser:



- ↓ Geringeres Einkommensniveau der Bevölkerung als der Landesdurchschnitt
- ↔ Auspendlerüberschuss, dadurch mehr Wohn- als Arbeitsgemeinde
- ↑ Höhere Tourismusintensität als der LK-Durchschnitt
- ↓ Unterdurchschnittliche eigene Steuerkraft im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt
- ↓ Hoher Handlungsdruck aufgrund der Haushalts- und Finanzsituation

- ↓ Geringeres Einkommensniveau der Bevölkerung als der Landesdurchschnitt
- ↔ Auspendlerüberschuss, dadurch mehr Wohn- als Arbeitsgemeinde
- ↑ Höhere Tourismusintensität als der LK-Durchschnitt
- ↓ Unterdurchschnittliche eigene Steuerkraft im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt
- ↓ Handlungsdruck aufgrund der Haushalts- und Finanzsituation



Leitungsteam

Haben wir unser Leitungsteam mit Talenten und Schlüsselpersonen besetzt?

Haben wir in unserem Leitungsteam Pinguine mit Egos so groß wie Killerwale oder sogar „NoNos“, die Vertrauen und Energie zersetzen?

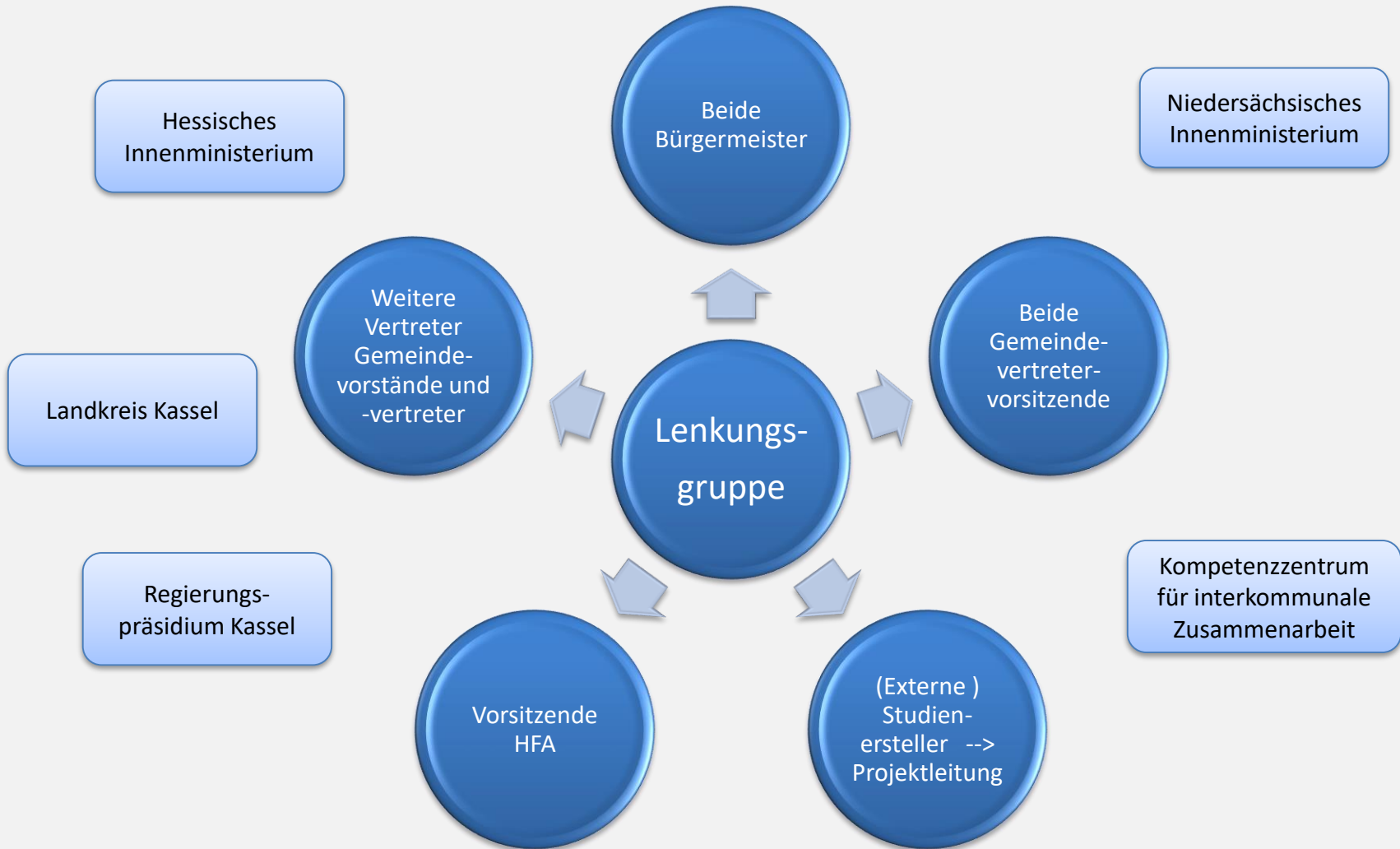
Sitzt unser Leitungsteam an oberflächlichen Plänen zusammen oder denkt es über der Zielvorstellung und einer Strategie nach?



Stellen Sie ein Leitungsteam zusammen.

Sorgen Sie dafür, dass ein kompetentes Team durch die Umwälzungen führt - ein Team mit Führungsqualitäten, Glaubwürdigkeit, analytischen und kommunikativen Fähigkeiten, Durchsetzungskraft und anhaltendem Engagement.

Leitungsteam: Lenkungsgruppe



Leitungsteam: Verbindliche Zeitplanung

31.03.2018
Machbar-
keitsstudie

28.10.2018
Bürgerent-
scheid

05/2020
Wahl neuer
Bürger-
meister

03/2021
Wahl neue
Gemeinde-
vertretung

30.06.2018
Beschluss-
fassung
zum
Bürgerent-
scheid

01.01.2020
Grenz-
änderungs-
vertrag

Bestellung
Staatsbe-
auftragter

12/2020
Anpassung
Ortsrecht



Zielvorstellung & Strategie

Gibt es ein Vorbild für die Veränderung, Jemand, von dem wir lernen können?

Ist unsere Botschaft einfach genug, damit unsere Zielvorstellung auch verstanden werden kann?

Besteht unsere Strategie, wie diese Zukunft erreicht werden kann, aus so einfachen Schritten, dass sie von allen Pinguinen nachvollzogen werden kann?



Entwickeln Sie eine Zielvorstellung und eine Strategie für die Veränderung.

Klären Sie, inwiefern sich die Zukunft von der Vergangenheit unterscheiden wird, und wie Sie diese Zukunft zur *Wirklichkeit* machen können.

Zielvorstellung & Strategie

Machbarkeitsstudie: Vertiefende kommunale Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Wahlsburg und der Gemeinde Oberweser sowie dem Flecken Bodenfelde*

2.3.2018



FREIHERR-
VOM-STEIN-
BERATUNG-
GESELLSCHAFT
MBH

MACHBARKEITSSTUDIE: „VERTIEFENDE
KOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
DER GEMEINDE WAHLSBURG UND DER GE-
MEINDE OBERWESER SOWIE DEM FLECKEN
BODENFELDE“

Seite 1

Wir wollen

...die notwendige Infrastruktur in allen Ortsteilen erhalten!

... eine bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung!

...finanziell besser aufgestellt sein!

... ein lebenswertes Umfeld gewährleisten!

...die Vereine weiterhin fördern und unterstützen!

...gemeinsam die Zukunft gestalten!

Zielvorstellung & Strategie

- ❖ Ohne grundlegende Änderungen
 - ❖ Verschärfung der Situation
 - ❖ Abwärtsspirale dreht sich weiter
 - ❖ Gemeinden in absehbarer Zeit manövrierunfähig
- ❖ Gemeindeübergreifendes, reges Vereinsleben → enge Verbundenheit der Menschen untereinander an der Oberweser → hört nicht an der Gemeindegrenze auf → geht ganz selbstverständlich und ohne Berührungängste darüber hinaus
- ❖ Menschen vor Ort sind mit ihren Ortsteilen verbunden → soziales Leben vor Ort



Verständnis & Akzeptanz

Ist es wichtig, unsere Kolonie daran zu erinnern, „wer wir wirklich sind“?

Können wir hoffnungsvolle Geschichten erzählen?

Haben wir so etwas wie „Eis-Poster“? Arbeiten genug Pinguine daran? Wo können weitere Poster aufgestellt werden, so dass die Kolonie sie nicht ignorieren kann - selbst wenn sie einigen Pinguinen auf die Nerven gehen?



Werben Sie um Verständnis und Akzeptanz.

Sorgen Sie dafür, dass möglichst viele andere die Zielvorstellung und die Strategie verstehen und akzeptieren.

Verständnis & Akzeptanz

Gemeindefusion: Neue Postleitzahl – Bürgermeistersitz offen – Gebühren steigen nicht

Von Thomas Thiele

OBERWESER/WAHLSBURG. Mit etwa 130 Personen, davon etwa 60 Prozent aus Oberweser und 40 aus Wahlsburg, war die erste von zwei Bürgerversammlungen zur möglichen Gemeindefusion (wir berichteten) von Oberweser und Wahlsburg gut besucht. Die über zweieinhalbstündige, sehr sachliche Veranstaltung war geprägt von mehreren Referaten und dann Fragen der Zuhörer. Eine Übersicht der wichtigsten Fakten:

? Welche Fristen für die nächsten Schritte gibt es?
! Alles orientiert sich am Ruckstand des Wahlsburger Bürgermeisters ab August 2019. Wenn die Fusion nicht zum 1. Januar 2020 gelingt, muss Wahlsburg für sechs Jahre einen neuen Bürgermeister wählen. Die Parlamente müssen bis Juni 2018 für oder gegen Bürgerentscheid stimmen.

? Könnte es Probleme vor oder bei der Fusion geben?

! Gutachterin Carmen Müller sagte, dass schon mehrere von oben verordnete Gemeindefusionen scheiterten, weil die Bürger sie nicht annehmen. In Wahlsburg und Oberweser gebe es aber schon lange eine Zusammenarbeit etwa bei Schulen, Vereinen, Bauhof, Standesamt und Kasernenverwaltung, Christian Kehrer, Projektleiter der gerade fusionierten neuen Stadt Oberzent bei Darmstadt, berichtete, dass die vergrößerte Kommune jetzt eine viel bessere Verhandlungsposition gegenüber Anbietern habe. Durch die Fusion würde in Oberzent sogar der Erhalt des Schwimmbades möglich.

? Läuft eine Fusion denn wirklich so reibungslos?
! Natürlich gibt es Dinge, die Arbeit machen. Etwa, wenn Straßennamen wegen Doppelung geändert werden müssen

oder wenn es eine neue Postleitzahl gibt. Da muss jeder Einwohner seine Dokumente ändern.

? Können die Feuerwehren bestehen bleiben?

! In der neuen Gemeinde wird es nur noch einen Gemeindebrandinspektor geben. Da muss man sich einig werden. Aber die einzelnen Feuerwehren bleiben wegen der Alarmierungsfristen alle erhalten, sagte Oberwesers Parlamentschef Hubert Henne.

? Wo wird das Rathaus der neuen Gemeinde stehen?

! Beide Verwaltungen bleiben in jetziger Form erhalten. Wo aber letztlich der gemeinsame neue Bürgermeister seinen Sitz hat, das müssen die jetzigen Gemeindevertretungen im nötigen Grenzänderungsvertrag festlegen. Da muss man sich einig werden.

? Bleiben die Kindergärten alle erhalten?

! Am Betrieb der kommunalen und kirchlichen Kindergärten soll sich nichts ändern. Sie können vermutlich sogar die Angebote verbessern.

? Werden die Gebühren künftig steigen?

! Nicht im Zusammenhang mit der Fusion. Es soll bei Steuern und Gebühren eine Mischkalkulation geben, die niemanden mehr belastet. Eine vierköpfige Modellfamilie würde bei den Grundabgaben künftig 19 Euro weniger als bisher in Wahlsburg und drei Euro weniger als bisher in Oberweser zahlen, sagt das Gutachten.
Info: Die Gutachten in Kurz- und Langfassung sind zugänglich über eigene Buttons (Zusammenarbeit) auf den Internetseiten www.wahlsburg.de und www.oberweser.de.



Christian Kehrer



Hubert Henne



Carmen Möller



Großes Interesse: Fast voll besetzt war das Haus des Gastes in Lippoldsberg, wo es Informationen zum möglichen Zusammenschluss der Gemeinden Wahlsburg und Oberweser gab.

Foto: Rieß

Fusion stärkt Demokratie

Zusammenschluss von Wahlsburg und Oberweser lockt Bürger zu Info-Veranstaltung

Verständnis & Akzeptanz

OberweSer WahlSburg

WahlSburg OberweSer

BÜRGERVERSAMMLUNG IN GIESELWERDER
am Donnerstag, 01.03.2018, 19:00 Uhr im Haus des Gastes

BÜRGERVERSAMMLUNG IN LIPPOLDSBERG
am Dienstag, 13.03.2018, 19:00 Uhr im Haus des Gastes

Die Bürgerversammlungen finden gemeindeübergreifend statt, jeder kann die Veranstaltung besuchen, die am besten passt.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

 Bürgermeister Jörg-Otto-Quentin:
buergemeister@wahlsburg.de

 Bürgermeister Cornelius Turrey:
c.turrey@oberweser.de

Auf unseren Internetseiten finden Sie die ausführliche Machbarkeitsstudie
www.wahlsburg.de
www.oberweser.de

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GEMEINDEÜBERGREIFENDEN BÜRGERVERSAMMLUNGEN

zur Vorstellung der Machbarkeitsstudie



hr4_nordosthessen_20180914_79768439.mp3

ZUM TAGE

Gang mit Geschichte

Lasse Deppe über den Weg zur Fusion

Das ist ein deutliches Signal. Alle Gemeindevertreter in Wahlsburg und Oberweser haben für den Bürgerentscheid gestimmt. Kein einziger Arm blieb unten. Der Wille der Volksvertreter ist deutlich, die Fusion soll her.

Dennoch überlassen sie die Entscheidung über einen Zusammenschluss allen – und das ist ein starkes Zeichen. Wahlsburgs Bürgermeister Jörg-Otto-Quentin spricht schon jetzt von einem historischen Moment und übertreibt damit nicht.

Jetzt gilt es, auf dem Weg zum Zusammenschluss niemanden zurück zu lassen. Denn natürlich gibt es Fragen und auch Sorgen. Wer die hat, der muss besonnen und ergebnisoffen informiert werden. Ansprechpartner sitzen nicht nur im Rathaus, auch Ortsbeiräte sind einbezogen. Dass jeder Ortsteil einen eigenen Infoabend bekommt, senkt für manchen möglicherweise die Hürde, seine Bedenken kundzutun.

Ende Oktober dann muss jeder zu einem Ergebnis gekommen sein und es an der Urne kundtun. Jeder Gang dorthin wird zum Teil der Ortsgeschichte.

lad@hna.de

Kurzfristige Erfolge

Haben wir deutlich gemacht, dass das geplante Ziel und die Strategie Erfolge – auch kurzfristig - bringt?

Können wir ein äußeres Zeichen organisieren, um deutlich zu signalisieren, dass wir es schaffen?



Sorgen Sie für kurzfristige Erfolge.

Erzielen Sie so schnell wie möglich einige sichtbare, eindeutige Erfolge.

Kurzfristige Erfolge

Einmalige Entschuldung der Investitionskredite:

Dadurch jährliche Entlastung bei Zinszahlungen

Einsparpotenzial für 1 Bürgermeisterstelle

Einsparpotenzial in der Verwaltung

- 1. Zusätzlich zur Verfügung stehende Mittel im Ergebnishaushalt**
- 2. Sicherung des Verwaltungshandelns**



Nicht nachlassen!

Haben wir einen neuen Eisberg gefunden, auf den wir ziehen können?

Ist die Kolonie bereit für den Umzug?

Was hilft uns, das Ziel zu erreichen?



Lassen Sie nicht nach.

Drängen Sie nach den ersten Erfolgen noch eiliger und energischer voran. Setzen Sie beharrlich eine Veränderung nach der anderen um, bis die Zielvorstellung verwirklicht worden ist.

Nicht nachlassen!

- Grenzänderungsvertrag
- Verbindliche Meilensteinplanung mit Verantwortlichen definieren
- Homepage mit aktuellen Hinweisen und regelmäßigen Blogs zum Stand der Umsetzung
- Beharrliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßige Pressegespräche
- Offene Bürgerveranstaltungen
- Namensgebung:
 - Alle einbinden



Neue Kultur!

Stellen wir sicher, dass nur die besten Vögel Kundschafter werden?

Haben wir an die Nachfolge gedacht? Haben wir die erforderlichen Veränderungen in unserem Leitungsteam gemacht? Sind diejenigen, die die Veränderungen vorangetrieben haben, in der richtigen Position, um sie dauerhaft zu machen?

Wie geben wir die Geschichte unserer Veränderung an die nächste Generation weiter?



Entwickeln Sie eine neue Kultur.

Halten Sie an den neuen Verhaltensweisen fest und sichern Sie deren Erfolg, bis sie genug gefestigt sind, um alte Traditionen abzulösen.

Neue Kultur!



„Alles Leben steht unter dem Paradox, dass, wenn es beim Alten bleiben soll, es nicht beim Alten bleiben darf.“

(Franz von Baader, dt. kath. Theologe u. Philosoph)

Neue Kultur!

- Bürgermeisterwahl
- Neuwahl der gemeindlichen Gremien
- Verortung im Ortsrecht
- Alle an der „richtigen“ Stelle platziert?
- Weitere IKZ mit Nachbarkommunen



Kontakt

Jörg-Otto Quentin

Bürgermeister Wahlsburg

T 05572-93780

eMail buengermeister@wahlsburg.de

Carmen Möller

Komprax Result

eMail: carmen.moeller@gmx.de

Cornelius Turrey

Bürgermeister Oberweser

T 05572-937312

eMail c.turrey@oberweser.de

